

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax: (0221) 221-94 342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 28.02.2013

Niederschrift

über die **32. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 18.02.2013, 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Hans-Peter Juretzki	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Max Baumann	GRÜNE
Frau Ingrid Haub	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Richard F. Wagner	GRÜNE
Herr Dr. Carl Barthel	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Ursula Strobl	CDU
Herr Peter Zaun	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Herr Jörg Uckermann	pro Köln

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Cornelia Schmerbach SPD

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Verwaltung

Frau Scheunemann	02-4
Herr Schmitz	02-4/2
Vertreter/innen der Dienststellen	20, 61, 66

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Petra Wilke	GRÜNE
Frau Yesim Yesil-Bal	DIE LINKE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bernd Schöppe	pro Köln

Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke.) entschuldigt fehlen.

Die Tagesordnung soll gemäß Nachtragstagesordnung erweitert werden.

Die Tagesordnungspunkte 8.1, 10.4 und 19.1 werden bis zur Sitzung am 18.03.2013 zurückgestellt.

Zu TOP 9.1 und 9.2 nimmt Herr Ropertz von der Kämmerei teil.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Zaun (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten und ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

6.1 Baustelle Weinsbergstr. / Oskar-Jäger-Str.
AN/1996/2012

6.1.1 Baustelle Weinsbergstraße/Oskar-Jäger-Straße
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17.12.2012
4627/2012

6.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Verlängerung der Stadtbahnlinie 3
AN/0059/2013

6.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.01.2013 - Verlängerung der Stadtbahnlinie 3
0252/2013

6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Evaluation des Fahrradverkehrs
nach dem Umbau der Venloer Straße und neues Verkehrskonzept für Ehrenfeld
AN/0055/2013

6.4 Anfrage von Herrn Uckermann (pro Köln), betr.: Unterbringung von Asylbewerbern
im Stadtbezirk
AN/0079/2013

7 neue Anfragen

7.1 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Parkplätze der Aula Dechenstraße
AN/0181/2013

7.2 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Lärmbelästigung durch Discothek Venloer
Straße / Rochusstraße
AN/0182/2013

8 Anträge

8.1 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Ablehnung einer Verdichtung in der Bebauung im
Bereich Kolibriweg in Köln-Vogelsang
AN/1954/2012
(übernommen aus der Sitzung am 28.01.2013)

9 Entscheidungen

9.1 Haushaltsplanentwurf 2013/2014
0110/2013
(übernommen aus der Sitzung am 28.01.2013)

Anregungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Hpl.-Entwurf 2013/2014
AN/0201/2013

- 9.2 Haushaltsplanentwurf 2013/2014, Aufteilung der bezirksbezogenen Mittel nach § 37
Abs. 3 GO NRW
0111/2013
(übernommen aus der Sitzung am 28.01.2013)

10 Anhörungen und Stellungnahmen

- 10.1. Lkw-Führungskonzept 2012
1460/2012
(übernommen aus der Sitzung am 28.01.2013)

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: LKW Führungskonzept
AN/2018/2012

Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 10.1, betr.: LKW-Führungskonzept
AN/0199/2013

- 10.2. Bebauungsplan-Entwurf 63466/02
Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld
Ergebnis der drei Planungsgutachten und Beschluss über die Weiterführung des
Bebauungsplanverfahrens
2606/2012
(übernommen aus der Sitzung am 28.01.2013)

Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 10.2, Bebauungsplan-Entwurf
63466/02 Leyendeckerstraße/Christianstraße, Köln-Ehrenfeld
AN/0198/2013

- 10.3 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren (Vorhaben-
und Erschließungsplan)
Arbeitstitel: Nördlich Stolberger Straße in Köln-Ehrenfeld/-Braunsfeld
3981/2012

- 10.4 Änderungen der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: Neufassung der Zuständigkeitsordnung
3912/2012
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 16.01.2013 übersandt)

- 10.5 Friedhof Melaten - Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum 200-
jährigen Jubiläum
0186/2013

- 10.6 Beschluss über die erneute Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbe-
zogener Bebauungsplan) Nummer 63458/02
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld
3897/2012

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Optimierung der Arbeit in den Bezirksausländerämtern
0125/2013
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 17.01.2013 übersandt)

12.2 Gutachten zum Denkmalschutz auf dem Helios-Gelände
0361/2013

12.3 Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergarten-
jahr 2012/13 (Stand: 15.10.2012)
0254/2013

13 mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

15 neue Anfragen

16 Anträge

17 Entscheidungen

18 Anhörungen und Stellungnahmen

18.1 Werbenutzungsvertrag
3635/2012
(übernommen aus der Sitzung am 28.01.2013)

19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

20 Mitteilungen der Verwaltung

21 mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Aktuelle Stunde**
- 2 **Einwohnerfragestunde**
- 3 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 4 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 **Annahme von Schenkungen**
- 6 **Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 6.1 **Baustelle Weinsbergstr. / Oskar-Jäger-Str.
AN/1996/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 6.1.1 umgedruckt.

- 6.1.1 **Baustelle Weinsbergstraße/Oskar-Jäger-Straße
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17.12.2012
4627/2012**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Fragen 3 und 4 nicht korrekt beantwortet wurden. Er habe nicht nach dem Zustand der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und Melatengürtel gefragt. Vielmehr habe er Fragen zu dem Zustand der Weinsbergstraße zwischen Oskar-Jäger-Straße und Melatengürtel gestellt. Er bittet die Verwaltung die Beantwortung der Fragen 3 und 4 nachzureichen.

- 6.2 **Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Verlängerung der Stadtbahnlinie 3
AN/0059/2013**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 6.2.1 umgedruckt.

- 6.2.1 **Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.01.2013 - Verlängerung der Stadtbahnlinie 3
0252/2013**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Evaluation des Fahrradverkehrs nach dem Umbau der Venloer Straße und neues Verkehrskonzept für Ehrenfeld
AN/0055/2013**

Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) beantwortet die Anfrage mündlich:

1. Wann plant die Verwaltung die angekündigte Evaluation durchzuführen, wie der Fahrradverkehr auf den (teilweise rot gefärbten) Fahrrad-Schutzstreifen der Venloer Str. nach dem Umbau funktioniert?

zu 1.: Die Evaluation wird zurzeit durchgeführt. Beispielsweise finden regelmäßige Gespräche mit der Polizei statt. Das Ergebnis soll vor der Sommerpause vorliegen

2. Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf für ein neues Verkehrskonzept für den Stadtteil Ehrenfeld angesichts der Tatsache, dass hier der Fahrradverkehr unter allen Verkehrsarten inzwischen den größten Anteil hat und dass im aktuellen Ehrenfelder „Modal Split“ über zwei Drittel aller Wege ohne Auto zurückgelegt werden? Wenn ja: In welche Richtung des Mobilitätsverhaltens sollte ein neues Verkehrskonzept für Ehrenfeld ausgerichtet sein? Wenn nein: Weshalb sieht die Verwaltung hier keinen Handlungsbedarf?

3. Sieht die Verwaltung Bedarf für eine Bürgerbeteiligung in Form eines Kooperations- und Kommunikationsprojekts mit den BürgerInnen mit dem Ziel der Entwicklung eines neuen Verkehrskonzepts für Ehrenfeld, das sich auch auf den ruhenden Verkehr bezieht (Auslastung von Parkhäusern, Parkraumbewirtschaftung, Bewohnerparken, sowie legales und illegales Parken im öffentlichen Raum)?

zu 2. und 3.:

Die Fachverwaltung schlägt hierzu vor, an einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Ehrenfeld teilzunehmen und die bestehenden Konzepte und Planungen vorzustellen, sowie das weitere Vorgehen für Ehrenfeld zu besprechen.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld erklärt sich hiermit einverstanden und bittet um Vorstellung in der Sitzung am 13.05.2013. Des Weiteren sollen in der Sitzung die Ergebnisse der Evaluation vorgestellt werden.

**6.4 Anfrage von Herrn Uckermann (pro Köln), betr.: Unterbringung von Asylbewerbern im Stadtbezirk
AN/0079/2013**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor.

7 neue Anfragen

**7.1 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Parkplätze der Aula Dechenstraße
AN/0181/2013**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Lärmbelästigung durch Discothek Venloer Straße / Rochusstraße
AN/0182/2013**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8 Anträge

**8.1 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Ablehnung einer Verdichtung in der Bebauung im Bereich Kolibriweg in Köln-Vogelsang
AN/1954/2012**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt den Antrag einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

9 Entscheidungen

**9.1 Haushaltsplanentwurf 2013/2014
0110/2013**

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Haushaltsplanberatungen für die Bezirksvertretung ein unerfreuliches Thema seien, da in diesen regelmäßig festzustellen ist, dass die Rechte der Bezirksvertretung nach § 36 GO NRW nicht anzuwenden sind. Die Aufstellung von Prioritätenlisten ist nicht möglich. Der vorgelegte bezirksbezogene Auszug aus dem Haushaltsplanentwurf verdeutliche zwar einiges, aber trotzdem blieben Nachfragen offen. Seine Fraktion unterstützt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Anwesenheit eines Kämmererevertreters. Sie begründet ausführlich den Änderungsantrag ihrer Fraktion. Zu Ziffer 1 kritisiert sie die Absenkung des Sockelbetrages bei der Festlegung der bezirksorientierten Mittel. Im Haushaltsplanentwurf sei hierzu keine Begründung zu finden. Sie fragt nach, wie sich dies mit den Regelungen in § 36 Absatz 5 GO NRW vertrage.

Zu Ziffer 4 des Antrages fragt sie nach, weshalb der Bezirksvertretung bisher keine Übersicht über Transferaufwendungen an Vereine etc. vorgelegt wurde. Zukünftig soll diese Übersicht vorgelegt werden.

Zu Ziffer 5 fordert sie die Fachverwaltung auf, die Gründe für die Verschiebung der genannten Baumaßnahmen mitzuteilen und warum dies bisher unterblieben ist. Des Weiteren bittet Sie um Mitteilung, warum die Kosten des Umbaus der Vogelsanger Straße doppelt so hoch wie geplant ausfallen.

Herr Ropertz (20 – Kämmerei) teilt hierzu mit, dass die bezirksorientierten Mittel durch den Rat für alle Bezirke auf insgesamt 504.000 € festgelegt wurden. Dem Rat sei unbenommen diese Mittel zu erhöhen. Aufgrund der Zusammensetzung der Mittel, musste die Kämmerei bei gestiegenen Einwohnerzahlen den Sockelbetrag absenken, um den Gesamtbetrag nicht zu überschreiten.

Unter NKF sei es aufgrund der pauschalen Positionen äußerst schwierig, die bezirklichen Vereinsaktivitäten darzustellen. Die Kämmerei wird versuchen eine Verbesserung zu erreichen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) kündigt an, dass seine Fraktion den Haushaltsplanentwurf ablehnen werde. Die mit Einführung des NKF angekündigte größere Transpa-

renz läge nicht vor. Dies werde von der Kämmerei auch bestätigt. Das Dilemma der Bezirksvertretung sei, dass Anregungen, welche mit Mehrausgaben verbunden sind, regelmäßig abgelehnt werden. Dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde seine Fraktion zustimmen. Er regt für die Beratungen zu TOP 9.2 an, von dem ursprünglichen Betrag des Jahres 2012 in Höhe von 52.400 € auszugehen und die Erhöhung dem Kinder- und Jugendbereich zufließen zu lassen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) schließt sich ihren Vorrednern an. Grundsätzlich lehne Sie den Haushaltsplanentwurf ab. Dieser trage nicht zur Verringerung des Defizits bei. Die Schuldenproblematik bleibe bestehen. Da der Entwurf aber lediglich von der Bezirksvertretung zur Kenntnis genommen werde, werde sie der Beschlussvorlage mit den Änderungen zustimmen.

Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) merkt an, dass trotz hoher Ausgaben ein hoher Substanzverlust zum Beispiel bei den Straßen bemerkbar ist.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass in den zugesandten Dateien die Vergleichswerte für die Jahre 2010 und 2011 fehlen. Zudem fehlen die Kosten für den Umbau der Haltestellen Gutenbergstraße und Liebigstraße. Ebenso für den Ausbau der Leostraße.

Herr Ropertz (20- Kämmerei) sagt zu, die Vergleichszahlen für 2011 und 2012 noch zu übersenden. Die Veranschlagung von Baumaßnahmen wird von den zuständigen Fachämtern vorgenommen. Hierauf hat die Kämmerei keinen Einfluss.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Hpl.-Entwurf 2013/2014 zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt folgende Anregungen zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2013/2014:

1. Die Senkung des Sockelbetrags für die Bezirksvertretungen von 16.795 Euro auf jetzt 15.660 Euro pro Bezirk wird abgelehnt. Wir fordern den Rat auf, den Sockelbetrag zumindest wieder auf 16.795 Euro zu erhöhen.
2. Die für 2014 in Aussicht gestellten Kürzungen bei Bürgerhäusern und –zentren sowie bei der Sozialraumkoordinationen werden abgelehnt. Die Förderung soll zumindest in der bisherigen Höhe erhalten bleiben.
3. Der einstimmige Beschluss der BV Ehrenfeld zur Stärkung der Haushaltskompetenz der Bezirke vom 7.12.2009 soll endlich umgesetzt werden.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Bezirken endlich die ihnen nach der Gemeindeordnung zustehende geeignete Übersicht über die in § 36, Abs. 1, Satz 1 GO NRW aufgeführten bezirklichen Angelegenheiten für die Haushaltsberatungen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere die Transferaufwendungen (Zuschüsse) für Ehrenfelder Vereine, Verbände und Initiativen in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Migration sollen bezirksbezogen dargestellt werden sowie die Mittel für Bürgerhäuser in nichtstädtischer Trägerschaft.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Gründe für die im Haushaltsplan dargestellte Verschiebung der Straßenbaumaßnahmen „Vogelsanger Straße“ und „Liebigstraße (Pettenkoferstraße-Methweg)“ zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) zu.

Anregungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Hpl.-Entwurf 2013/2014 AN/0201/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt folgende Anregungen zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2013/2014:

1. Die Senkung des Sockelbetrags für die Bezirksvertretungen von 16.795 Euro auf jetzt 15.660 Euro pro Bezirk wird abgelehnt. Wir fordern den Rat auf, den Sockelbetrag zumindest wieder auf 16.795 Euro zu erhöhen.
2. Die für 2014 in Aussicht gestellten Kürzungen bei Bürgerhäusern und –zentren sowie bei der Sozialraumkoordinationen werden abgelehnt. Die Förderung soll zumindest in der bisherigen Höhe erhalten bleiben.
3. Der einstimmige Beschluss der BV Ehrenfeld zur Stärkung der Haushaltskompetenz der Bezirke vom 7.12.2009 soll endlich umgesetzt werden.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Bezirken endlich die ihnen nach der Gemeindeordnung zustehende geeignete Übersicht über die in § 36, Abs. 1, Satz 1 GO NRW aufgeführten bezirklichen Angelegenheiten für die Haushaltsberatungen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere die Transferaufwendungen (Zuschüsse) für Ehrenfelder Vereine, Verbände und Initiativen in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Migration sollen bezirksbezogen dargestellt werden sowie die Mittel für Bürgerhäuser in nichtstädtischer Trägerschaft.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Gründe für die im Haushaltsplan dargestellte Verschiebung der Straßenbaumaßnahmen „Vogelsanger Straße“ und „Liebigstraße (Pettenkoferstraße-Methweg)“ zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) beantragt Einzelabstimmung.

Abstimmung zu Ziffer 1:

Einstimmig zugestimmt

Abstimmung zu Ziffer 2:

Mehrheitlich gegen die Stimme von Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) zugestimmt.

Abstimmung zu Ziffer 3:

Einstimmig zugestimmt

Abstimmung zu Ziffer 4:

Einstimmig zugestimmt

Abstimmung zu Ziffer 5:

Einstimmig zugestimmt

9.2 Haushaltsplanentwurf 2013/2014, Aufteilung der bezirksbezogenen Mittel nach § 37 Abs. 3 GO NRW 0111/2013

Bezirksbürgermeister Wirges regt aufgrund des unter TOP 9.1 gefassten Beschlusses und aufgrund des Vorschlages von Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) an, die bezirksorientierten Mittel in der Höhe des Vorjahres (52.400 €) zu beschließen. Die Erhöhung um 100 € soll dem Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit zufließen.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld erklärt sich hiermit einverstanden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirks 4 (Ehrenfeld) beschließt die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW für die Haushaltsjahre 2013/2014 unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 18.12.2012 in Höhe von jeweils **52.400 €**

Teilergebnispläne:

Teilplan-Nr. und Bezeichnung:

0416 Kulturförderung	9.100,00 €
0504 Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen	18.500,00 €
0604 Kinder- und Jugendarbeit	16.800,00 €
0801 Sportförderung	8.000,00 €
Gesamtsumme:	52.400,00 €

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bei Enthaltung von Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) zu.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Lkw-Führungskonzept 2012 1460/2012

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) führt aus, dass seine Fraktion für die erweiterte Variante 4 stimmen werde.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion und teilt mit, dass die Ziffer 2 des Antrags zurückgezogen wird. Sie spricht sich gegen den Änderungsantrag der CDU-Fraktion aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) hält die Erweiterung des Konzeptes auf die Variante 4 für nicht umsetzbar. Der Ergänzungsantrag ihrer Fraktion enthalte diejenigen Fragen, welche von der Verwaltung bisher nicht beantwortet worden seien.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich für die von der Verwaltung vorgeschlagenen Varianten aus. Die Variante 4 hält sie für unpraktikabel.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Untersuchungsergebnisse zum Lkw-Führungskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 t auf der Basis von Variante 4 zu erarbeiten.
2. Bei den innerstädtisch als sonstige übergeordnete Lkw-Verbindungen dargestellten Strecken (Blaue Linien) ist darauf zu achten, dass dadurch keine „Schleichwege“ mitten durch die Stadt entstehen. Der Verkehrsausschuss soll eine entsprechende Überarbeitung der Planung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: LKW Führungskonzept
AN/2018/2012**

Beschluss:

3. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Untersuchungsergebnisse zum Lkw-Führungskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 t auf der Basis von Variante 4 zu erarbeiten.
4. ~~Die in der Konzeption für den Ziel- und Quellverkehr von Lkw ausgewiesenen Strecken sollen mit den bereits vorliegenden Konzepten zur Luftreinhalte- und Lärmmin-derungsplanung abgestimmt werden. –gestrichen!~~
5. Bei den innerstädtisch als sonstige übergeordnete Lkw-Verbindungen dargestellten Strecken (Blaue Linien) ist darauf zu achten, dass dadurch keine „Schleichwege“ mitten durch die Stadt entstehen. Der Verkehrsausschuss soll eine entsprechende Überarbeitung der Planung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Änderungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

**Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 10.1, betr.: LKW-Führungskonzept
AN/0199/2013**

Beschluss:

1/ die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

die Bürgervereinigung Ehrenfeld und die IG-Ehrenfeld in die Beratung einzubeziehen, deren Meinungsbild zum LKW-Konzept einzuholen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen

2/ die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

kurzfristig eine aktuelle Zählung zum Verkehrsaufkommen auf der Subbelratherstrasse, Venloerstrasse, Vogelsangerstrasse und Weinsbergstrasse durchzuführen und diese Ergebnisse der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen

3 / die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

Eine Planung vorzulegen, welche Beschilderung zum geplanten Sperrgebiet vorgesehen ist, welche Kosten zu erwarten sind und wie die Kontrolle der Zonen erfolgen soll

4 / die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

das immer wieder vom Rahmenplanungsbeirat Ehrenfeld/Braunsfeld geforderte Verkehrskonzept für den Bereich Ehrenfeldgürtel, Vogelsangerstraße, Grüner Weg, Venloerstraße, Widdersdorferstraße und Oskar-Jäger-Strasse kurzfristig auszuarbeiten und der Bezirksvertretung vorzulegen

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Ergänzungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) ab.

10.2 Bebauungsplan-Entwurf 63466/02

Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld

Ergebnis der drei Planungsgutachten und Beschluss über die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens

2606/2012

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) erläutert ausführlich die Planungen von Frau Pieroeth.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Planungen städtebaulich ansprechend sein sollen. Aufgrund dessen sei dem Entwurf einiges abzugewinnen. Es wurde zudem gefordert, sowohl Mietwohnungen als auch Eigentumswohnungen zu planen, sowie ein Mehrgenerationenhaus und eine Kindertagesstätte. Des Weiteren sollte der Entwurf aus mehreren Baugruppen bestehen.

Im Falle eines Abrisses der Backsteinhäuser stellt sich Frage, wie die Nachbargrundstücke aufgrund des Geländeversprungs gesichert werden.

Frau Pieroeth führt aus, dass dies mit gestalterischen Mitteln, z.B. Zäunen erfolgen kann.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach den weiteren Schritten im Rahmen des Verkaufs. Ihrer Überlegung nach würde die Stadt Köln das Grundstück an „Modernes Köln“ veräußern. Da „Modernes Köln“ aber keine Errichtung sicherstellen kann und keine Wohnungs- und Mietverwaltung durchführt, solle eine Zusammenarbeit mit der GAG erreicht werden.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass dies eventuell vertraglich erreicht werden könnte. Dies müsste aber juristisch abgeklärt werden.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den vorliegenden Entwurf von Frau Pieroeth aus. Sie regt an, die Forderung nach verschiedenen Baugruppen und Mehrgenerationenwohnen in den Beschluss aufzunehmen.

Sie fragt nach, wie sich die verschiedenen Verkaufserlöse bei den unterschiedlichen Planungen auf Seite 14 erklären lassen. Dies sei ein entscheidendes Kriterium bei einem eventuellen Erhalt der Backsteinhäuser. Der Erhalt der Häuser solle ernsthaft geprüft werden.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) teilt mit, dass die Zahlen vom Liegenschaftsamt errechnet wurden. Sie wird hier noch mal nachfragen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) führt aus, dass der Erhalt der Häuser dem Investor überlassen werden sollte.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich für den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion aus. Sie regt an, den Erhalt der Häuser prüfen zu lassen.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung, zukünftig die Planungsunterlagen farbig zur Verfügung zu stellen. Seine Fraktion sehe den Erhalt der vorhandenen Bausubstanz kritisch. Er spricht sich für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß Verwaltungsvorlage aus. Dieses Verfahren werde nach Beschluss in die Bezirksvertretung eingebracht. Spätestens zu diesem Zeitpunkt könnte eine Entscheidung zum Erhalt der Backsteinhäuser getroffen werden.

Er fragt nach, ob die Stadt Köln das Grundstück frei an einen Investor verkaufen könne, oder ob dies ausgeschrieben werden muss. An die in der Vorlage genannten Investoren sei ein Verkauf wohl möglich. Fraglich sei, ob die Stadt Köln das Grundstück auch über die Bewertung in einem Gutachterausschuss direkt verkaufen könne.

Frau Rheinschmidt (61- Stadtplanungsamt) teilt mit, dass es noch einen Offenlagebeschluss geben müsse. Spätestens dann müsse feststehen, ob die Häuser erhalten bleiben.

Das Liegenschaftsamt hat mitgeteilt, dass es möglich ist, das Grundstück an den genannten Investor zu verkaufen. Eine Ausschreibung ist nicht erforderlich.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) kritisiert den vorliegenden Planungsentwurf. Dieser sei eher langweilig. Er spricht sich für einen Erhalt der Backsteinhäuser aus.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) merkt an, dass der Planungsentwurf in einigen Punkten, z.B. in der Anzahl der Wohneinheiten, von den Vorgaben abweicht.

Frau Rheinschmidt (61- Stadtplanungsamt) führt aus, dass die von der Verwaltung als nicht problematisch angesehen werde. Der Entwurf habe stadtplanerische Vorteile, die eine geringere Anzahl von Wohneinheiten rechtfertigen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Ergebnis der von ihm beauftragten Planungsgutachten zur Kenntnis;
2. ist vorbehaltlich der vergaberechtlichen Unbedenklichkeit grundsätzlich damit einverstanden, das Bebauungsplanverfahren auf die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf der Grundlage des Entwurfes des Planungsbüros Ute Piroeth Architektur, Köln, umzustellen. Der Beschluss zur Umstellung des Verfahrens ist dem Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Entscheidung vorzulegen.
3. *Auf dem Grundstück sind die unterschiedlichen Wohnformen, wie sozialer und freier Wohnungsbau, Mehrgenerationenwohnen und Baugruppen zu berücksichtigen.*
4. *Soweit möglich ist die Realisierung mit dem letztendlichen Investor, z.B. der GAG, anzustreben.*
5. *Die Tiefgaragenzufahrten sind nicht nur von der Christianstraße aus zu realisieren, sondern von beiden Seiten, d.h. auch von der Leyendeckerstraße*
6. *Der Spielplatz ist im Entwurf als dezentraler Spielbereich vorgesehen. Dieser ist als möglichst zusammenhängende Fläche auszuweisen.*
7. *Die Planung ist alternativ mit und ohne Erhalt der Backsteingebäude fortzuführen. Die Erlössituation ist transparent darzustellen.*
8. *Der rückwärtige Bereich der Grundstücke Christianstraße 52-58 ist baulich durch eine Mauer zu sichern.*

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der erweiterten Beschlussvorlage einstimmig zu.

Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 10.2, Bebauungsplan-Entwurf 63466/02 Leyendeckerstraße/Christianstraße, Köln-Ehrenfeld AN/0198/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, sicher zu stellen, dass bei den Baumaßnahmen die anliegenden Grundstücke der Christianstraße, die erheblich tiefer liegen, entsprechend fachgerecht gesichert werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Ergänzungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) und Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) ab.

**10.3 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan)
Arbeitstitel: Nördlich Stolberger Straße in Köln-Ehrenfeld/-Braunsfeld
3981/2012**

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt an, den Empfehlungen des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss den Empfehlungen des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen und folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) am 03.06.2003 gefassten Einleitungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) für das Gebiet nördlich der Stolberger Straße zwischen Gleistrasse und Maarweg, Bereich der Flurstücke 295, 1006, 11459 sowie Teilflächen der Flurstücke 1733, 385 und 384, alle Flur 77 der Gemarkung Müngersdorf, –Arbeitstitel: Nördlich Stolberger Straße in Köln-Ehrenfeld/-Braunsfeld– aufzuheben und das Bebauungsplanverfahren einzustellen.

2. Das Gebiet des VEP nördlich Stolberger Straße, der jetzt aufgehoben werden soll, sowie der südlich davon gelegenen Bereich Richtung Stolberger Straße, sollen in die geplante 184. Änderung des FNP mit einbezogen werden. Dabei sollen die ausreichenden Abstände zur industriellen Nutzung und die bisher im VEP vor-gesehenen und gesicherten Durchwegungen berücksichtigt werden. Insbesondere soll dabei den Anforderungen des Strukturwandels sowie dem wachsenden Bedarf an innenstadtnahen Wohnflächen und entsprechenden (sozialen) Infrastrukturein-richtungen Rechnung getragen werden. Mit einer entsprechenden Änderung des FNP sollen die Vorgaben der Rahmenplanung, die für Teilbereiche bereits Wohn-nutzungen vorsieht, im FNP umgesetzt und möglichst noch um weitere Wohn- bzw. Mischnutzungen erweitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**10.4 Änderungen der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: Neufassung der Zuständigkeitsordnung
3912/2012**

Beschluss:

Der Rat beschließt die Neufassung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in der als Anlage 2 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

**10.5 Friedhof Melaten - Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum
200-jährigen Jubiläum
0186/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss Umwelt und Grün, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, die anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Friedhof Melaten“ geschaffene Skulptur auf der Fläche des Westrondells auf der Hauptwegeachse des Melatenfriedhofs aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**10.6 Beschluss über die erneute Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63458/02
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld
3897/2012**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass sich das Grundstück im Besitz eines städtischen Tochterunternehmens befindet. Dieses plant, das Grundstück an einen Investor zu verkaufen, der für die Planung von relativ hochpreisigem Wohnen bekannt ist. Es sollten daher für städtische Tochterunternehmen dieselben Regeln gelten, wie für die Stadt Köln, welche auf so einem Grundstück 30 % sozialen Wohnungsbau garantieren muss. Hierzu müsste ein Grundsatzbeschluss im Rat getroffen werden. Sie fragt nach der Durchwegung des geplanten Gebäudes.

Frau Rheinschmidt (61-Stadtplanungsamt) erläutert, dass ein Fußweg auf der Fläche angrenzend zum DRK-Gelände geplant ist. Weiterhin gibt es zwei Feuerwehrdurchfahrten.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich dafür aus, der Empfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen. Des Weiteren fragt er nach, ob es möglich ist, die Wohnungsgrundrisse variabel zu gestalten um größere Wohneinheiten zu schaffen. Außerdem fragt er nach, welche Energieversorgung vorgesehen sei, z.B. durch erneuerbare Energien und ob Bäume gefällt werden müssen.

Frau Rheinschmidt erläutert die Wohnungsplanungen. Sie führt weiter aus, dass die Energieversorgung über die normalen, bereits vorhandenen Versorgungsleitungen erfolgt. Erneuerbare Energien sind nicht vorgesehen. Bäume müssen nicht gefällt werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) kritisiert, dass keine Nahversorgung für dieses Gebiet geplant ist. Dies sei nicht nachzuvollziehen. Des Weiteren regt Sie an, in den Innenflächen mehr Grünbereiche vorzusehen und generell barrierefreie Wohnungen vorzusehen. Die Mitteilung, dass an der Kreuzung zur Stolberger Straße kein Kreisverkehr eingerichtet werden könne, kann Sie ebenfalls nicht nachvollziehen.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass nach Mitteilung des zuständigen Fachamtes das Gebiet als ausreichend versorgt angesehen wird. Zur Einrichtung eines Kreisverkehrs wird sie mit dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik Rücksprache halten. Soweit ihr bekannt ist, plant der Investor barrierefreies Wohnen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss den Empfehlungen des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen und folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63458/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen Ölstraße, Kohlenstraße, südliche Grenze des Flurstücks 4269/194, Flur 68, Gemarkung Müngersdorf (Grenze zum Grundstück des Deutschen Roten Kreuzes) und Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen erneut öffentlich auszulegen.

2. Der vorgesehene, öffentlich nutzbare Verbindungsweg zwischen Oskar-Jäger-Straße und Kohlenstraße ist in einer Breite von mindestens 2,50 m zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) zu.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Optimierung der Arbeit in den Bezirksausländerämtern 0125/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.2 Gutachten zum Denkmalschutz auf dem Helios-Gelände 0361/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.3 Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 (Stand: 15.10.2012)
0254/2013**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

13 mündliche Anfragen

Wirges
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer